Deutsche Gesellschaft für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich e.V.

PRESSE-MITTEILUNG

02. Oktober 2009

»Unwissenschaftliche Meinungsäußerung«

Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Implantologie e.V. (DGI) zur jüngsten Publikation des IQWiG

(München) Als „unwissenschaftliche Meinungsäußerung" kritisiert die Deutsche Gesellschaft für Implantologie e.V. (DGI) in einer aktuellen Stellungnahme den jetzt vorgelegten Abschlußbericht des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) zum Thema „Implantatgetragene Suprakonstruktionen bei prothetischem Zahnersatz für verkürzte Zahnreihen".

Die Forderung nach mehr Forschung in der Implantologie ist nie falsch. Ihr kann sich die Deutsche Gesellschaft für Implantologie e.V. (DGI) nur anschließen, steht sie doch für die wissenschaftlich basierte Fortentwicklung der Implantologie in der deutschen Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

Bevor man allerdings den Ruf nach mehr Forschung erschallen läßt, sollte die bereits bestehende Datenlage vollständig und vor allem methodisch ausgewogen analysiert werden. Dies ist in dem jetzt veröffentlichten Abschlußbericht zum Thema „Implantatgetragene Suprakonstruktionen bei prothetischem Zahnersatz für verkürzte Zahnreihen" des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) unterblieben.

Vielmehr wurden einerseits wichtige Studien mit einem Hinweis auf methodische Unzulänglichkeiten ignoriert und andererseits Messgrößen wie die Ernährung einbezogen, obwohl diese bereits in der Einleitung als nicht sensitiver Parameter identifiziert worden war. Es drängt sich der Verdacht auf, dass hier ein Ergebnis mindestens billigend in Kauf genommen wurde, das nicht dem Herausarbeiten von Vor- und Nachteilen sondern dem Verwischen von Unterschieden dient.

Nach großzügigem Entrümpeln der Literaturlandschaft mit Hilfe eines scharfen Evidenzschwertes und dem Verspachteln noch verbleibender Konturen durch ungeeignete Ergebnisparameter zeigt sich dann beim besten Willen kein erkennbarer Unterschied mehr. Daher kann seitens unkritischer Leser leichten Herzens der Schluss gezogen werden, dass das Neue nicht besser sei als das Alte. Ein Schelm, wer Böses – oder gar Politisches – dabei denkt.

Die DGI weist deshalb die Position des IQWiG „dass es für den implantatgetragenen im Vergleich zum konventionellen Zahnersatz bei verkürzten Zahnreihen weder Hinweise noch Belege für einen Zusatznutzen gibt" als unwissenschaftliche Meinungsäußerung zurück.

Die Deutsche Gesellschaft für Implantologie im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich e.V. (DGI) ist mit ca. 7000 Mitgliedern die größte wissenschaftliche Fachgesellschaft im Bereich der Implantologie in Europa.
Informationen: www.dgi-ev.de

Pressestelle
Dipl. Biol. Barbara Ritzert
ProScience Communications GmbH
Andechser Weg 17
82343 Pöcking
Fon: 08157 9397-0
Fax: 08157 9397-97
ritzert@proscience-com.de

Pressesprecher
Prof. Dr. Germán Gómez-Román
Zentrum für ZMK-Heilkunde
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik
Universität Tübingen
Calwerstraße 7/7
72076 Tübingen
Fon: 07071 2983984
Fax: 07071 293982
gomez-roman@dgi-ev.de

DER VORSTAND

Präsident
Prof. Dr. Günter Dhom
Bismarckstraße 27
67059 Ludwigshafen

Vizepräsident
Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden
Klinik für MKG-Chirurgie
Rotes Kreuz Krankenhaus
Kassel gGmbH
Hansteinstraße 29
34121 Kassel

Schriftführer
Prof. Dr. Daniel Edelhoff
Sekretariat des Schriftführers/
Mitgliederbetreuung
Rischkamp 37 F
30659 Hannover

Schatzmeister
Dr. Karl-Ludwig Ackermann
Talstraße 23
70794 Filderstadt

Pastpräsident
Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake
Klinik für MKG-Chirurgie
Universität Göttingen
Robert-Koch-Straße 40
37075 Göttingen

Fortbildungsreferent
Dr. Gerhard Iglhaut
DGI-Sekretariat für Fortbildung
Bismarckstraße 27
67059 Ludwigshafen

Pressesprecher
Prof. Dr. Germán Gómez-Román
Zentrum für ZMK-Heilkunde
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik
Calwerstraße 7/7
72076 Tübingen

www.dgi-ev.de

VR-Nr.: 10918
Amtsgericht München
05.01.1984
Ust.-IdNr.: DE 183947672